



AWA Entsorgung GmbH

Zum Hagelkreuz 24  
52249 Eschweiler  
www.awa-gmbh.de

# 30 JAHRE ENTSORGUNGSSICHERHEIT FÜR DIE REGION



**AWA**  
VERWERTUNG AUS VERANTWORTUNG



**AWA**  
VERWERTUNG AUS VERANTWORTUNG



# 30 JAHRE ENTSORGUNGSSICHERHEIT FÜR DIE REGION



FRANK WOLFF, GESCHÄFTSFÜHRER  
DER AWA ENTSORGUNG GMBH

Liebe Leserinnen und Leser,

„Verwertung aus Verantwortung“. Das ist für uns bei der AWA mehr als nur eine Aussage, es ist unser Leitsatz, nach dem wir jeden Tag handeln und auf dem unsere Entscheidungen basieren – und das seit 30 Jahren. In dieser Zeit hat sich die Abfallwirtschaft nicht nur verändert, sondern komplett gewandelt: Während Ende der 1980er-Jahre noch die einfache Beseitigung der Abfälle im Vordergrund stand, legen wir heute den Fokus auf nachhaltige Entsorgung sowie die Vermeidung und Verwertung von Abfällen. Den Wandel von der reinen Abfallbeseitigung auf der Deponie Alsdorf-Warden hin zu einem nachhaltigen Abfallwirtschaftskreislauf hat die AWA in den letzten drei Jahrzehnten aktiv mitgestaltet und zu dessen Gelingen in der StädteRegion Aachen, der Stadt Aachen und dem Kreis Düren erheblich beigetragen – darauf sind wir stolz.

Auch wenn wir in der Vergangenheit bereits viel erreicht haben, ist unser Blick stets nach vorne gerichtet und dabei steht für uns vor allen Dingen eines im Fokus: Der Klimaschutz. Um unsere Emissionsbilanz weiter zu verbessern, entwickeln wir aktuell ein neues Klimaschutzkonzept, das verschiedenste Projekte zur Nachhaltigkeit und zugunsten unseres ökologischen Fußabdruckes beinhaltet. Wir haben uns das Ziel gesetzt, die AWA Entsorgung bis 2030 klimaneutral auszurichten. Dies wird unter anderem durch die Steigerung der Energieeffizienz unserer Anlagen, der Errichtung von Photovoltaikanlagen sowie dem Einsatz von elektrisch betriebenen Arbeitsmaschinen und innovativer Antriebskonzepte im AWA-Fuhrpark gelingen.

Die AWA bewirbt sich außerdem für das Pilotprojekt „H2-City“ in der Metropolregion Rheinland. In den mobilen Reallaboren wird die Anwendung von mit Wasserstoff betriebenen Bussen und Müllwagen sowie die Verbreitung mobilen Tankstellen getestet.

Wir freuen uns sehr, die Zukunft der Region weiterhin aktiv mitzugestalten und das wichtige Thema Klimaschutz weiter nach vorne zu bringen.

Herzliche Grüße  
Ihr Frank Wolff

## AWA Entsorgung GmbH – Verwertung aus Verantwortung

Unsere Meilensteine der letzten 30 Jahre	03
Das Entsorgungsgebiet für 820.000 Menschen	04
Die Kompostierungs- & Biovergärungsanlage Würselen	05
Die Entsorgungszentren Warden & Horm	06 – 07
Unsere Kleinanlieferplätze / Die Rostaschenaufbereitungsanlage	08
Die Müllverbrennungsanlage Weisweiler	09
Unsere Abfallberatung	10
Unser Engagement in der Region	11
Die Schadstoffsammlung / Die Elektroschrottsorgung	12
Der eigene AWA-Fuhrpark / Die AWA-Verwaltung	13
Unsere anspruchsvolle Ausbildung	14
Die Folgenutzung der Deponie Alsdorf-Warden	15

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in den Texten dieser Broschüre die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

# AWA – EINE SPANNENDE ENTWICKLUNG

Bereits Mitte der 1980er-Jahre war klar: Die Deponie Alsdorf-Warden als einziger Entsorgungsort für die Stadt und den ehemaligen Kreis Aachen reicht schon bald nicht mehr aus. Um die Entsorgungssicherheit der Bürger langfristig und umweltverträglich zu gewährleisten, musste eine zukunftssichere Lösung her. Ein Abfallwirtschaftskonzept wurde erarbeitet, in dem entscheidende Handlungsschritte für die

Abfallvermeidung und -verwertung sowie für die Abfallverbrennung und die Reststoffentsorgung festgelegt wurden. Damit all diese Maßnahmen konsequent umgesetzt werden können, wurde 1991 die **Abfallwirtschaft Kreis und Stadt Aachen GmbH (AWA)** gegründet, die sich seitdem rasant entwickelt hat und die Umsetzung einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft bis heute mitgestaltet.

## Erste Meilensteine in den 1990er-Jahren

Nachdem 1993 das erste von der AWA entwickelte Abfallwirtschaftskonzept für Stadt und Kreis Aachen in Kraft trat und die Abfallberatung ins Leben gerufen wurde, ist die AWA 1994 mit der Betriebsübernahme der Deponie Alsdorf-Warden einen weiteren wichtigen Schritt gegangen. 1995 folgte der nächste zukunftsweisende Meilenstein: Der Bau der Kompostierungsanlage in Würselen als erste eigens entwickelte und konzipierte Anlage. Parallel dazu leistete die AWA einen weiteren Kraftakt, dessen Ergebnis die regionale Abfallwirtschaft bis heute prägt: Den Bau der Müllverbrennungsanlage Weisweiler. Nachdem der Bau 1993 genehmigt wurde, startete er 1994 mit dem ersten Spatenstich und drei Jahre später – 1997 – wurde die MVA Weisweiler in Betrieb genommen. Mit dieser Anlage gelang der AWA der Einstieg in die Energiegewinnung durch Abfälle.

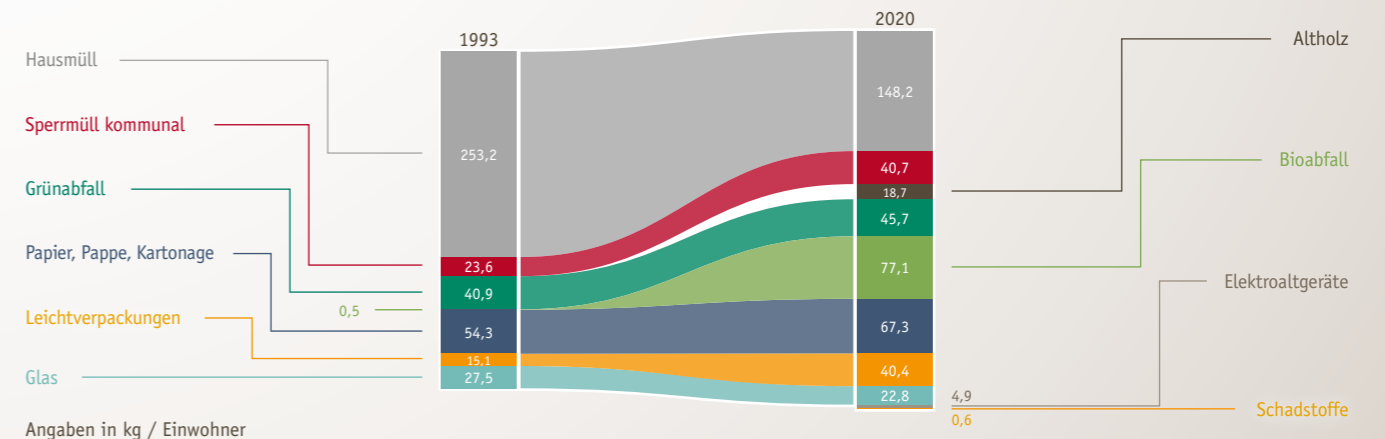
## Aufgaben und Verantwortungsbereiche der AWA erweitern sich stetig

Mit steigender Verantwortung vergrößerte sich auch das AWA-Team kontinuierlich, sodass im Jahr 2000 auf dem Gelände der MVA Weisweiler ein eigenes Verwaltungsgebäude errichtet wurde. Mit der Gründung des Zweckverbands Entsorgungsregion West (ZEW) im Jahr 2005 wurde ein weiteres Kapitel der AWA-Geschichte aufgeschlagen, denn durch den damit verbundenen Beitritt des Kreises Düren erweiterte sich das Aufgabenspektrum erheblich. Aus der bis dahin agierenden Abfallwirtschaft Kreis und Stadt Aachen GmbH entstand die heutige AWA Entsorgung GmbH. Zusätzlich wurde eine Tochtergesellschaft, die AWA Service GmbH, mit eigenem Fuhrpark und dem Auftrag zur Durchführung der Schadstoffsammlung sowie dem Betrieb des Entsorgungszentrums Horm aufgebaut. Durch die spätere Integration der Tochtergesellschaft in der Muttergesellschaft AWA Entsorgung im Jahr 2019 wurden die immer komplexeren Arbeitsabläufe weiter optimiert. Da aus zwei Unternehmen eines wurde, können Arbeitsprozesse nun effizienter und schlanker gestaltet und eine einheitliche Tarifstruktur für alle Mitarbeiter geschaffen werden.

## Regional akzeptiert und überregional anerkannt

Heute ist die AWA ein regional akzeptiertes und überregional anerkanntes Abfallwirtschaftsunternehmen. Mit dem Betrieb der Entsorgungszentren Horm und Warden, der Kompostierungs- und Biovergärungsanlage Würselen, der Tunnelkompostierung in Warden, der Kleinanlieferplätze in Horm, Warden, Niederzier und Monschau sowie der MVA Weisweiler und der Durchführung der Schadstoffsammlung leistet die AWA einen erheblichen Beitrag zur regionalen Entsorgungssicherheit und behält dabei das Thema Nachhaltigkeit immer im Blick. **Wir freuen uns sehr auf die Aufgaben und Herausforderungen, die in der Zukunft auf uns warten.**

## Entwicklung der ehemaligen Beseitigungswirtschaft zur jetzigen Kreislaufwirtschaft



# ENTSORGUNGSSICHERHEIT FÜR 820.000 MENSCHEN

**Verwertung aus Verantwortung:** Diesen Leitsatz setzen wir bei der AWA jeden Tag in die Tat um. So sichern wir im Auftrag des Zweckverbands Entsorgungsregion West (ZEW) die operativen Entsorgungsaufgaben im gesamten Verbandsgebiet. Hierzu zählt die Stadt Aachen, die StädteRegion Aachen und der Kreis Düren.

- › 25 Städte & Gemeinden
- › 820.000 Bürger
- › 1.600 km<sup>2</sup> Verbandsgebiet
- › 370.000 Tonnen Abfälle und Wertstoffe aus Haushalten pro Jahr



## Verantwortung für unser Verbandsgebiet

Wir sind ein kommunales Entsorgungsunternehmen und als solches verstehen wir uns auch: Wir haben den Anspruch, für unsere Bürger einen zuverlässigen Service zu leisten sowie einen verantwortungsvollen und umweltverträglichen Umgang mit unseren Abfällen und Wertstoffen in unseren Regionen sicherzustellen.

## Um die Entsorgungssicherheit im Verbandsgebiet zu gewährleisten, betreiben wir ...

- › vier Entsorgungszentren
- › eine Kompostierungs- und Biovergärungsanlage
- › eine Tunnelkompostierungsanlage
- › fünf Schadstoffannahmestellen
- › eine mobile Schadstoffsammlung in der StädteRegion Aachen und im Kreis Düren
- › zu 50% die Müllverbrennungsanlage Weisweiler

## Wir engagieren uns für die Umwelt

All unsere Entsorgungsanlagen erfüllen ausnahmslos die höchsten Umwelt- und Sicherheitsstandards. Dank unserer eigenen Abfallzulassung und Eingangskontrolle gewährleisten wir die Einhaltung der abfallrechtlichen Bestimmungen, denn alle Abfallanlieferungen werden genau geprüft.

## Wir beraten Privatpersonen und Unternehmen

Wenn es um Entsorgungsfragen geht, steht das Team unserer Abfallberatung Privatpersonen und Unternehmen mit Rat und Tat zur Seite. Telefonisch oder per Mail beantwortet es Fragen zur korrekten Abfallvermeidung und Entsorgung schnell und unbürokratisch.

## Wir klären auf

Um schon die „Kleinsten“ für nachhaltige Entsorgung zu sensibilisieren, bieten wir spannende Unterrichtsprojekte an. Und damit auch die „Großen“ ihr Wissen vertiefen können, führen wir zusätzlich interessante Schulungen und Workshops im Rahmen der Erwachsenenbildung durch.

# KOMPOSTIERUNGS- & BIOVERGÄRUNGSANLAGE WÜRSELEN

**1995 war ein wahrer Meilenstein in der Geschichte der AWA: Als erste geplante und gebaute Anlage wurde die Kompostierungsanlage Würselen in Betrieb genommen und damit eine Möglichkeit geschaffen, Bio- und Grünabfälle zu Kompost zu verarbeiten.**

In den darauffolgenden Jahren wurde die Biotonne in immer mehr Städten und Gemeinden eingeführt. Seit 2011 gibt es in allen Kommunen des Zweckverbandes eine getrennte Sammlung von Bioabfällen.

Um die ökologische Effizienz der Anlage zu verbessern, wurde sie 2012 um eine Vergärungsstufe erweitert und mit modernster Anlagentechnik ausgestattet. So wurde nicht nur der Kompostierungsvorgang optimiert, sondern auch eine energetische Nutzung des durch die Vergärung entstehenden Gases geschaffen. Im angeschlossenen Blockheizkraftwerk wird das Gas in elektrische und thermische Energie umgewandelt.

Im gesamten Zweckverbandsgebiet sammeln die Kommunen jährlich mehr als 60.000 Tonnen Bioabfälle ein. 30.000 Tonnen werden davon in Würselen innerhalb eines mehrwöchigen 5-stufigen Prozesses zu hochwertigem Kompost verarbeitet. Dieser wird nach Prüfung mit dem RAL-Gütesiegel versehen und als Düngemittel und Bodenhilfsstoff in der Landwirtschaft und in privaten Gärten eingesetzt.

Die restlichen 30.000 Tonnen der eingesammelten Bioabfälle werden nach der vergaberechtlich notwendigen europaweiten Ausschreibung in externen Anlagen zu Qualitätskompost verarbeitet.

## Ergebnis der stofflichen und energetischen Verwertung:

- › **10.000 t RAL-zertifizierter Kompost**, der von der Landwirtschaft als Dünger oder Bodenhilfsstoff verwendet wird
- › **2,6 Mio. kWh elektrische Energie und 2,9 Mio. kWh thermische Energie**
- › **1.000 t Nettoeinsparung an CO<sub>2</sub>-Äquivalenten pro Jahr**



## Qualitätssicherung des Komposts

Nur wenn eine sortenreine Getrennterfassung bereits im Haushalt erfolgt, kann eine entsprechend hohe Verwertungsquote in der Anlage erzielt werden. Daher führt die AWA regelmäßig öffentlichkeitswirksame Kampagnen wie beispielsweise #wirfürbio durch. Darüber hinaus werden in der Anlage selbst alle ankommenden Abfälle sorgfältig überprüft.

# 1991

Gründung der AWA GmbH unter der Trägerschaft von Kreis und Stadt Aachen

Abfallwirtschaft **AWA**  
Kreis und Stadt Aachen GmbH





## WARDEN & HORM – MODERNE ANLAGEN MIT VIELFÄLTIGEN AUFGABENBEREICHEN

### Das Entsorgungszentrum Warden

1994 übernahm die AWA den Betrieb der Zentraldeponie Alsdorf-Warden von Kreis und Stadt Aachen. Seit der Eröffnung 1983 bis zur Inbetriebnahme der MVA Weisweiler 1997 wurden auf der Deponie jährlich 580.000t Hausmüll, Sperrmüll und Gewerbeabfälle abgelagert. Danach wurden in erster Linie inerte Abfälle wie z. B. aufbereitete Rostasche aus Müllverbrennungsanlagen und Bauschutt angeliefert.

Im Laufe der Jahre hat die AWA den Standort kontinuierlich ausgebaut und zu einem modernen Entsorgungszentrum mit vielfältigen Aufgabenbereichen weiterentwickelt. Auf der insgesamt 46,1ha großen Fläche befinden sich heute verschiedene Entsorgungs- und Verwertungsanlagen sowie eine Sickerwasserreinigungs- und Gasnutzungsanlage.

### Viele Aufgaben, ein Entsorgungszentrum

Auf dem Gelände werden pro Jahr ca. 40.000t Grünabfälle aus dem Verbandsgebiet angenommen und in der **Kompostierungsanlage** weiterverarbeitet.

Der Entsorgungsweg von 31.000t Altpapier pro Jahr führt ebenfalls über Warden: Die Sammelfahrzeuge laden das Papier in der **Umschlaghalle** ab. Hier wird der Wertstoff zu größeren Transporteinheiten zusammengestellt und im Anschluss der Verwertung zugeführt.

Auf dem **Schredderplatz** werden Sperrmüll und Holzabfälle aus kommunalen Anlieferungen angenommen. Diese werden von Störstoffen befreit, zerkleinert und anschließend zur Weiterverwertung abtransportiert.

Auf dem Areal befindet sich ein **Kleinanlieferplatz**, an dem Privatpersonen und Kleingewerbe ihre Abfälle und Wertstoffe vor Ort fachgerecht entsorgen können, sowie eine Annahmestelle für Elektroaltgeräte.

### Den Umweltschutz immer im Blick

Die Sickerwasserreinigungsanlage reinigt ca. 65.000 m<sup>3</sup> Niederschlagswasser, das durch die offene Ablagerungsfläche der ehemaligen Hausmülldeponie sickert und für eine herkömmliche Kläranlage zu stark belastet ist. Ein Blockheizkraftwerk wandelt das abgesaugte Deponiegas in Strom und Wärme um, sodass das EZ Warden nahezu vollkommen autark ist.

Für die Zukunft ist die Anlage gut aufgestellt. Ein Konzept zur Folgenutzung des Deponiegeländes ist erarbeitet und wird bereits jetzt sukzessiv umgesetzt.

# 1993

Erstes Abfallwirtschaftskonzept von Kreis und Stadt Aachen tritt in Kraft.

KREIS und STADT  
**Aachen**  
Abfallwirtschaftskonzept

Einführung der Abfallberatung



# 1994



Betriebsübernahme der Zentraldeponie Alsdorf-Warden

Inbetriebnahme der Sickerwasserreinigungs- und Gasnutzungsanlage (BHKW)



### Das Entsorgungszentrum Horm

2005 wurde die ehemalige mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage der Dürener Deponiegesellschaft in Horm von der AWA übernommen. Seit dieser Zeit hat sich der Standort zu einem wichtigen Knotenpunkt in unserer Entsorgungslandschaft entwickelt.

Sortieranlage, Zwischenlager, Umschlagstelle, das sind die drei Bereiche des heutigen Entsorgungszentrums. Die Abfälle werden auf dem Anlagengelände sortiert und vorbehandelt, um sie anschließend an die endgültigen Verwertungs- oder Entsorgungsanlagen weiterzuleiten. Während der Revisionszeiten der MVA Weisweiler dient das EZ Horm auch als Zwischenlager für Haus- und Sperrmüll. Das vorrangige Einzugsgebiet des Entsorgungszentrums Horm umfasst den Kreis Düren, die Gemeinden Roetgen und Simmerath sowie die Stadt Monschau.

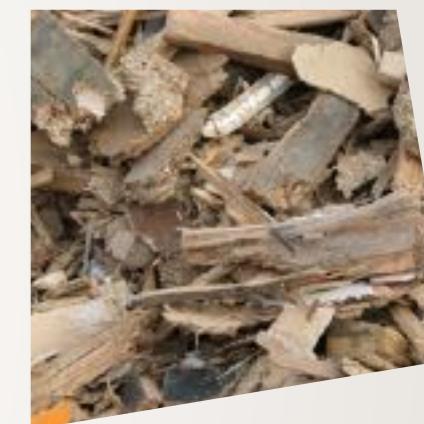
### Verwertungsvorbereitung in dreigeteiltem Hallenkomplex

Im ersten Bereich erfolgt die Annahme und die Umladung der Bio- und Grünabfälle aus dem Verbandsgebiet, die im Anschluss der Kompostierung zugeführt werden.

In einem zweiten Hallenkomplex werden Sperrmüll, Holz- und Gewerbeabfälle angenommen und grob vorsortiert. Wertstoffe wie Holz, Metallschrott und Materialien, die nicht für die MVA geeignet sind, werden aussortiert und einer entsprechenden Verwertung zugeführt. Aussortiertes und getrennt erfasstes Holz wird nachhaltig genutzt, indem es von Störstoffen befreit und anschließend in einem Biomassekraftwerk der energetischen Nutzung zugeführt wird.

Sortenreine Papieranlieferungen werden im dritten Hallenbereich angenommen. Mithilfe einer Presse wird eine Teilmenge des Papiers zu Ballen verpresst und getrennt von der losen Ware vermarktet. Die überwiegende Menge an Papier wird jedoch lose umgeladen und der Verwertung zugeführt.

Zusätzlich befindet sich gegenüber dem Gelände ein Kleinanlieferplatz für Privatpersonen und Kleingewerbe, auf dem Wertstoffe und Abfälle fachgerecht entsorgt werden.



### Hohe Verwertungsquote

78.000 t Abfälle werden jährlich im Entsorgungszentrum Horm angenommen. Davon werden ca. 56.000t weiterverwertet. Das entspricht einer Verwertungsquote von 71%. Der Rest- und Sperrmüll wird in der MVA Weisweiler verbrannt.



## UNSERE KLEINANLIEFERPLÄTZE ADRESSEN FÜR JEDEN ABFALL

Eine gut erreichbare Entsorgungsmöglichkeit gewährleisten die vier Kleinanlieferplätze der AWA für Abfälle von Privatpersonen und Gewerbetreibenden.



Der erste Kleinanlieferplatz wird seit 1993 auf dem Gelände des Entsorgungszentrums Warden betrieben. Um innerhalb des Verbandsgebietes in zumutbarer Entfernung für die Bürger und Betriebe Entsorgungsmöglichkeiten anzubieten, wurden inzwischen drei weitere Standorte geschaffen: Die Entsorgungszentren Horm, Süd (Monschau-Imgenbroich) und Rurbenden (Niederzier).

### Breites Spektrum an Entsorgungsmöglichkeiten

An den Kleinanlieferplätzen können neben Haushaltsabfällen auch Sperrmüll, Altpapier, Elektrogeräte, Grünschnitt und in kleineren Mengen an einzelnen Standorten auch Schadstoffe sowie Bauschutt und Mineral-faserabfälle entsorgt werden. Ein breites Entsorgungsangebot, das die Bevölkerung gerne und immer mehr annimmt: Allein im Entsorgungszentrum Rurbenden stieg die Anzahl der Anliefernden von 2018 auf 2019 um 75%! Insgesamt wird das Serviceangebot der AWA an den vier Standorten von mehr als 227.000 Bürgern und Gewerbetreibenden pro Jahr genutzt!

## GEWINNUNG VON EISEN & NICHTEISENMETALLEN IN DER ROSTASCHENAUFBEREITUNGSANLAGE

Drei Jahre nach der Inbetriebnahme der MVA Weisweiler wurde der Abfallverwertungsprozess im Jahr 2000 um eine neue Rostaschenaufbereitungsanlage ergänzt. Mithilfe dieser Anlage werden Eisenschrott und Nichteisenmetalle aus den verbrannten Abfällen herausortiert.



Beides ist in den Hausmüll- und Gewerbeabfällen, die in der MVA angeliefert werden, in erheblichen Mengen vorhanden. Eine wichtige Ressource, die wir im Sinne der Nachhaltigkeit nicht ungenutzt lassen. So werden durch die Aufbereitung der Rostasche pro Jahr **ca. 7.000t Eisenschrott und 1.300t Nichteisenmetalle** wie z. B. Kupfer und Aluminium mechanisch aus der Asche herausgefiltert und wiederverwertet.

Das entspricht ungefähr 90% aller Metalle, die in den angelieferten Abfällen enthalten sind. Die verbleibende Rostasche wird auf der nahegelegenen Kraftwerksdeponie abgelagert. Auch hier kommen die kurzen Transportwege der Umwelt zugute.

### Kontinuierliche Effizienzsteigerung durch moderne Technik

Um die Effizienz der Rostaschenaufbereitung weiter zu optimieren, wurde die erste Anlage im Jahr 2016 durch eine angemietete, technisch modernere Anlage ersetzt und zeitgleich mit der Planung einer neuen, eigenen Rostaschenaufbereitungsanlage begonnen. **Diese Anlage wird 2022 in Betrieb gehen** und dank der optimierten Technik noch mehr Metalle herausfiltern und so der Wiederverwertung zuführen – eine ökologisch wertvolle Maßnahme für die Zukunft.

# 1995



Inbetriebnahme der Kompostierungsanlage Würselen

# 1997

Inbetriebnahme der Müllverbrennungsanlage Weisweiler / Ende der Haus- und Gewerbeabfallverfüllung auf der Zentraldeponie Alsdorf-Warden



# 2000

Inbetriebnahme der Rostaschenaufbereitungsanlage in Eschweiler Neu-Lohn



Bezug des AWA-Hauptverwaltungssitzes neben der Müllverbrennungsanlage in Weisweiler



### Gesellschafter

50% AWA Entsorgung GmbH, Eschweiler  
50% EGN Entsorgungsgesellschaft Niederrhein mbH, Viersen

## DIE MÜLLVERBRENNUNGSANLAGE WEISWEILER

Anfang der 1990er-Jahre war den regionalen Entsorgungs-Experten klar: Der vorhandene Deponieraum ist endlich und es muss eine langfristige Lösung her. Das war der Startschuss für die Planung der Müllverbrennungsanlage Weisweiler. Nachdem 1993 nach vielen politischen Diskussionen der Genehmigungsantrag gestellt wurde, begann man nur ein Jahr später mit dem Bau der Anlage. Im Sommer 1997 ging die MVA Weisweiler als eine der modernsten Müllverbrennungsanlagen Deutschlands in Betrieb. Mittlerweile ist sie dank ihrer technischen Zuverlässigkeit ein anerkannter und wichtiger Faktor der regionalen Entsorgungsinfrastruktur.

Im AWA-Kontingent (180.000t) werden neben den ca. 165.000t Abfällen (Haus- und Sperrmüll, Gewerbeabfall) aus dem ZEW-Gebiet auch ca. 15.500t Hausmüll aus dem Kreis Euskirchen verbrannt.

Der beim Verbrennungsprozess entstehende Dampf wird im benachbarten Kraftwerk für die Stromgewinnung genutzt: 70.000 Haushalte werden so mit ökologischem Strom versorgt. Die bei der Verbrennung anfallende Rostasche wird in der Rostaschenaufbereitungsanlage am Standort Neu-Lohn aufbereitet.

### Unterschreitung der Grenzwerte um 90 %

Die effiziente Rauchgasreinigung mit modernster Filtertechnik, die im Laufe der vergangenen 20 Jahre stetig optimiert und verbessert wurde, ermöglicht, dass die vorgeschriebenen Schadstoff-Grenzwerte bis zu 90% unterschritten werden. Schon bei der Planung der MVA Weisweiler war die deutliche Unterschreitung der gesetzlichen Vorgaben eine wesentliche Zielsetzung der politischen Entscheidungsträger, welche dauerhaft erreicht wurde.

### Grünes Licht für die Umwelt

Mindestens 360.000t Abfälle aus dem privaten und gewerblichen Bereich werden in der MVA Weisweiler jährlich thermisch behandelt.

- › 360.000t Abfall werden pro Jahr thermisch verwertet
- › Abfallmenge wird auf 10% des Ausgangsvolumens reduziert
- › 70.000 Haushalte können durch die Verwertung des entstehenden Dampfes mit Strom versorgt werden
- › 7.500 Stunden Betriebszeit im Jahr
- › Bis zu 90% Unterschreitung der Schadstoff-Grenzwerte



# ABFALLVERMEIDUNG UND KORREKTE ABFALLENTSORGUNG: UNSERE ABFALLBERATUNG KLÄRT AUF



**Abfallvermeidung:** Das oberste Ziel der Abfallwirtschaft ist es, dass Abfälle gar nicht erst entstehen. Daher schärft das Team der Abfallberatung durch intensive Öffentlichkeitsarbeit das Bewusstsein für Nachhaltigkeit bei Privatpersonen und Unternehmen.

**Abfallverwertung:** Da sich die Entstehung von Abfällen nicht vollständig vermeiden lässt, besteht die zweite große Aufgabe der Abfallberatung darin, über die korrekte Entsorgung und Verwertung dieser Abfälle aufzuklären. Beratung zu Recycling, Mülltrennung und zur korrekten und sicheren Entsorgung gehört daher ebenfalls zu den täglichen Aufgaben des Teams.

## Abfallfon

Ganz klassisch: Die Beratung via Telefon wird auch im digitalen Zeitalter nach wie vor gerne und häufig genutzt. Unbürokratisch und schnell erhalten die Bürger montags bis freitags telefonisch individuelle Antworten auf ihre Fragen.

## Gewerbeabfallberatung

Gerade in Unternehmen entstehen oft größere Abfallmengen, deren Entsorgung aufgrund der Trenn- und Dokumentationspflichten der novellierten Gewerbeabfallverordnung ausreichendes Wissen und Organisation erfordert. Daher berät das Team unserer Gewerbeabfallberatung Unternehmen kostenfrei, kompetent und unkompliziert zur fachgerechten Entsorgung.

## Onlinepräsenz

Beratung gibt es selbstverständlich auch online: Die neue AWA-Webseite bietet Informationen zu den Anlagen, dem Angebot der AWA sowie Trennhilfen und den Abfallkalender zum Download. Darüber hinaus gibt es praktische Funktionen, wie z. B. eine interaktive „Abfall-Suche“ mit einer Kartenintegration, die die nächstgelegene,

korrekte Entsorgungsmöglichkeit anzeigt. Mit dem AWA-Facebook-auftritt sowie der Abfall-App bieten wir den Bürgern ein zusätzliches, digitales Angebot.

## Abfallpädagogik

Den nachhaltigen Umgang mit Abfällen möchten wir so früh wie möglich vermitteln. Daher bieten wir Grundschulen und Kitas spannende Unterrichtsangebote an, durch die die Kinder spielerisch ein ökologisches Bewusstsein entwickeln. Um dies auch im Alltag zu festigen, haben wir darüber hinaus ein Schulungsangebot für Lehr- und Betreuungspersonal. Auch für weiterführende Schulen und Berufskollegs haben wir Workshops, Vorträge sowie Führungen durch unsere Anlagen in unserem Schulungs-Portfolio.

## Klassische Öffentlichkeitsarbeit

Die traditionelle Pressearbeit, die Erstellung von Printflyern, die Durchführung von Informationskampagnen sowie die Teilnahme an Informationsveranstaltungen sind Teil des Kommunikationsmix der Abfallberatung.

# FÜR MEHR NACHHALTIGKEIT: UNSER ENGAGEMENT IN DER REGION

## Ömmesönz-Laden in Eschweiler

Weitergeben statt wegwerfen und weiterbenutzen statt neu kaufen: Das ist das Motto des Ömmesönz-Ladens der AWA in Eschweiler. Hier können Menschen gebrauchte Gegenstände wie z. B. Haushaltsgeräte und Spielsachen als Spende abgeben. Im Gegenzug kann sich jeder, der möchte, bis zu drei Gegenstände mit nach Hause nehmen. So trägt der Ömmesönz-Laden zur möglichst langen Verwendung von alltäglichen Dingen bei und entschleunigt zeitgleich den Konsum.



## Das Repair-Café

Einmal im Monat unterstützt die AWA in den Räumlichkeiten des Ömmesönz-Ladens einen kostenfreien Reparatur-Service für defekte Elektrogeräte. Die Ehrenamtler reparieren alles, was von der Größe her unter den Arm genommen werden kann. Einzige Ausnahme: Smartphones und Tablets.

## tauschen-und-verschenken.de

Unsere regionale Online-Plattform [tauschen-und-verschenken.de](https://tauschen-und-verschenken.de) ist ein digitaler Marktplatz für nicht länger benötigte Gegenstände. Das Portal richtet sich ausschließlich an Privatpersonen. Das Verkaufen von Objekten ist nicht gestattet. Der Nachhaltigkeitsgedanke steht auch hier im Vordergrund: Was der eine nicht mehr braucht, wird vom anderen vielleicht händeringend gesucht.



## Die Wunderkisten

Klein, grün und voller Überraschungen: Unsere Wunderkisten. An insgesamt fünf Standorten stehen die wetterfesten Häuschen oder Container und laden jeden ein, nach Herzenslust zu stöbern und sich etwas Schönes mitzunehmen. Befüllen kann die Wunderkiste jeder, der einen nicht mehr benötigten, aber funktionstüchtigen Gegenstand weitergeben möchte.

2003



Gründung des ZEW – Zweckverband Entsorgungsregion West – (Gründungsmitglieder: Kreis Aachen, Stadt Aachen und Kreis Düren)

2005



Übernahme des Entsorgungszentrums Horn

Gründung der AWA Service GmbH, Durchführung der Schadstoffsammlung in Eigenregie im gesamten Verbandsgebiet





## ZENTRAL ORGANISIERT UND DURCHGEFÜHRT: DIE SCHADSTOFFSAMMLUNG

Lacke, Chemikalien und andere schadstoffhaltige Abfälle sind nicht nur extrem schädlich für die Umwelt, sondern bergen auch für die Menschen ein gesundheitliches Risiko. Eine getrennte und professionelle Entsorgung ist daher besonders wichtig!



Seit 30 Jahren wird den Bürgern der StädteRegion Aachen und des Kreises Düren daher eine Schadstoffsammlung angeboten: So haben sie einen einfachen Zugang zu einer fachgerechten Entsorgung. Seit 2005 fällt diese Zuständigkeit in den Aufgabenbereich der AWA und wird seitdem nicht nur zentral koordiniert, sondern auch stetig erweitert.

Immer da: Die stationären Abgabestellen

Schadstoffe können auch in den Entsorgungszentren Warden und Rurbenden sowie der Annahmestelle in Aachen-Eilendorf zu den regulären Öffnungszeiten entsorgt werden.

Der Umwelt zuliebe unterwegs:  
Die mobile Schadstoffsammlung

Das Schadstoffmobil ist regelmäßig im ZEW-Verbandsgebiet an 240 Standorten unterwegs. So wird ein bürgernahes Entsorgungsangebot sichergestellt. Auf der AWA-Webseite können sich die Bürger darüber informieren, wann und wo das Mobil in ihrer Nähe ist und ihre schadstoffhaltigen Abfälle dort fachgerecht entsorgen. Darüber hinaus hat das Schadstoffmobil feste Standortzeiten in den Entsorgungszentren Süd und Horm.



## ZUM SCHUTZ DER UMWELT: DIE ELEKTRONIK- SCHROTTENTSORGUNG

Auch bei der Umsetzung des Elektro- und Elektronikgesetzes (ElektroG) leistet die AWA ihren Beitrag. Das Gesetz regelt die Rücknahme von Elektro- und Elektronikgeräten und verfolgt zwei Ziele:

- › Schutz von Umwelt und Menschen vor schädlichen Substanzen aus Elektro- und Elektronikgeräten
- › Effizienzsteigerung der Ressourcennutzung durch Wieder- und Weiterverwendung verbessern

Die Städte und Gemeinden des ZEW-Verbandsgebietes sind seit 2006 dazu verpflichtet, Sammelstellen für Elektrogeräte einzurichten. An allen Entsorgungszentren der AWA können diese kostenlos abgegeben werden. Diese kostenfreien Annahmestellen sind auf den Wertstoffhöfen der Gemeinden sowie in den Entsorgungszentren der AWA eingerichtet. Die Entsorgungszentren Horm und Warden fungieren innerhalb des Rücknahmesystems als Übergabestellen. Dort werden die elektronischen Altgeräte sortiert und für die Weitergabe an die Stiftung Elektro-Altgeräte Register (ear) konfektioniert.

2009



Bezug des neuen Betriebsgebäudes am Standort Entsorgungszentrum Warden

2012



Inbetriebnahme der Vergärungsanlage Würselen mit angeschlossener Tunnelkompostierung

2013



Inbetriebnahme des Entsorgungszentrums Süd

2017



Inbetriebnahme der Tunnelkompostierung in Warden

## STÖRUNGSFREIER BETRIEBSABLAUF: DER EIGENE AWA-FUHRPARK



Neben der Betriebsübernahme des Entsorgungszentrums Horm gab es im Jahr 2005 eine weitere, wichtige Neuerung in der Firmenstruktur der AWA: Die Einführung eines eigenen Fuhrparks. Waren die Fahrzeuge anfangs noch im Zweischichtbetrieb unterwegs, hat sich die AWA-Flotte in den vergangenen Jahren bedarfsgerecht weiterentwickelt. Heute sind fünf Hakenlift-Abroll-Containerfahrzeuge mit insgesamt 300 Containern im Einsatz, um den notwendigen Containeraustausch zwischen unseren Anlagen sicherzustellen und somit einen reibungslosen Betriebsablauf zu garantieren.

Der Transportbedarf der Abfälle zwischen den Entsorgungszentren Horm und Warden ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen. Um die Abläufe trotz des zunehmenden Volumens effizient umzusetzen, werden hier zusätzlich Schubbodenfahrzeuge eingesetzt. Ein weiterer Aufgabenbereich des AWA-Fuhrparks ist der Transport der Rostasche von der MVA Weisweiler zur Rostaschenaufbereitungsanlage in Neu-Lohn: Ca. 100.000t werden jährlich zur Weiterverarbeitung transportiert.

Die meisten der notwendigen Transporte werden von der AWA-Flotte selbst durchgeführt. So sichern wir nicht nur den Transport zu den Entsorgungsanlagen, sondern können auch bei spontan notwendigen Transporten sofort reagieren und einen störungsfreien Betriebsablauf zu jedem Zeitpunkt sicherstellen.

## VIelfÄLTIGE AUFGABENBEREICHE & ZENTRALE KOORDINATION: DIE AWA-VERWALTUNG

Nach ihrer Gründung im Jahr 1991 hatte die Verwaltung der AWA zunächst ihren Sitz in den Räumlichkeiten des Gründerzentrums GeTeCe in Eschweiler. Um den wachsenden Aufgabengebieten und der steigenden Mitarbeiterzahl gerecht zu werden, wurde 2000 ein eigenes Verwaltungsgebäude auf dem Gelände der MVA Weisweiler errichtet, das 2017 durch einen Anbau erweitert wurde.

Von den insgesamt 160 Mitarbeitern haben ungefähr 50 ihren Arbeitsplatz im AWA-Verwaltungsgebäude. Hier laufen die Fäden zusammen. So werden gemeinsam mit den Kollegen der Außenstandorte die verschiedensten Arbeitsbereiche koordiniert und effizient gemeistert.

In den vergangenen 30 Jahren hat sich der Aufgabenbereich der Verwaltung stark weiterentwickelt. Heute steht der Standort für ein modernes Dienstleistungszentrum. Neben der Sicherstellung des operativen abfallwirtschaftlichen Ablaufs wird von hier aus auch der Technik- und IT-Bereich, das Personalmanagement, das Controlling und Rechnungswesen, das Beschaffungswesen sowie die Öffentlichkeitsarbeit und der Kundenservice gesteuert. Diese vielfältigen Aufgaben leisten die Kollegen im Übrigen nicht nur für die AWA, sondern auch für die MVA GmbH & Co. KG und den Zweckverband Entsorgungsregion West (ZEW).





## ANSPRUCHSVOLLE AUSBILDUNG IN EINER BRANCHE MIT ZUKUNFT

Der Umgang mit Abfällen hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert: Früher stand das „Verschwinden“ der Abfälle im Vordergrund. Heute weiß man, dass Abfälle eine wichtige Rohstoffquelle sind. Daher erfordert der korrekte Umgang mit Abfällen sowie die nachhaltige Weiterverarbeitung bei den Fachkräften ein hohes Maß an Wissen und Qualifikation. Als einer der wenigen Betriebe in Deutschland bildet die AWA genau diese Fachkräfte aus und bietet mit der **Ausbildung zur Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft** einen spannenden Start ins Berufsleben in einer absoluten Boom-Branche.



*„Dass diese Ausbildung so abwechslungsreich ist, hätte ich nicht gedacht. Ich konnte an den verschiedenen Schulungsorten so viel über Verwertung und Nachhaltigkeit lernen und bin froh, aktiv in dieser Kreislaufwirtschaft mitzuarbeiten. Besonders toll fand ich auch, dass ich gelernt habe, mit den ganz großen Maschinen umzugehen.“*



Sonja Zorn, Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft

Eine unserer selbst ausgebildeten Fachkräfte ist **Sonja Zorn**, die ihre dreijährige Ausbildung bei der AWA 2020 erfolgreich abgeschlossen hat. Vom ersten Ausbildungstag an konnte die 28-Jährige ihren Tatendrang unter Beweis stellen, denn eine Ausbildung zur Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft ist vor allen Dingen eins: abwechslungsreich! Beim Durchlaufen der verschiedenen Schulungsorte – den Entsorgungszentren Horm, Warden und Rurbenden sowie der MVA Weisweiler – hatte Sonja Zorn stets alle Hände voll zu tun. Sie lernte:

- › Abfälle zu sortieren und sich um die fachgerechte Entsorgung oder Weiterverwendung zu kümmern
- › mit großen Maschinen und technischen Geräten das tägliche Geschehen in den Anlagen mitzugestalten
- › chemische Analysen von Abfällen durchzuführen
- › Betriebsstörungen sofort zu erkennen und einzugreifen
- › Fahrzeuge und Abfallbehälter zu disponieren und Routen zu optimieren



Neben den vielfältigen, anspruchsvollen und praktischen Aufgaben waren der gute Austausch im Team und der regelmäßige Kundenkontakt Aspekte, die ihr besonders gut an der Ausbildung gefallen haben. Und ihr absolutes Highlight: Das Fahren und Bedienen der ganz großen Maschinen – eine echte Powerfrau eben!

Seit dem Abschluss ihrer Ausbildung arbeitet sie als **Fachkraft im Entsorgungszentrum Warden** und genießt dort neben ihrer abwechslungsreichen Tätigkeit auch die geregelten Arbeitszeiten, die für ihre Work-Life-Balance als junge Mutter enorm wichtig sind.

### Ausbildung bei der AWA

- › 4 Ausbildungszweige (Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft, Kaufmann/-frau für Büromanagement, Kaufmann/-frau für Digitalisierungsmanagement, Fachinformatiker Systemintegration)
- › seit 2000 hat die AWA 60 Auszubildende auf den Start ins Berufsleben vorbereitet
- › jedes Jahr 4–6 neue Azubis (davon 2–3 in der Kreislauf- und Abfallwirtschaft)
- › hohe Übernahmequote in einer absoluten Zukunftsbranche

## 2017



Inbetriebnahme des Entsorgungszentrums Rurbenden

## 2019



Zusammenführung von AWA Entsorgung und AWA Service

## BLICK RICHTUNG ZUKUNFT: DIE NACHHALTIGE FOLGENUTZUNG DER DEPONIE ALSDORF-WARDEN

**Wir sind uns unserer ökologischen Verantwortung bewusst und haben die nachhaltige Weiterentwicklung unseres Beitrags zur Kreislaufwirtschaft fest im Blick. Daher stecken wir uns immer neue abfallwirtschaftliche Ziele und arbeiten kontinuierlich an zukunftsweisenden Maßnahmen, um diese zu erreichen.**

Eines unserer umfangreichen Zukunftsprojekte ist die abfallwirtschaftliche Folgenutzung eines Teilareals der ehemaligen Deponie in Alsdorf-Warden sowie die Rekultivierung der übrigen Fläche. Auch der Neubau einer Rostaschenaufbereitungsanlage mit einer erhöhten Wertstoffausschleusung am Standort Neu-Lohn, die Qualitätsverbesserung der Bioabfälle sowie die Intensivierung von Maßnahmen zur Abfallvermeidung und Wiederverwertung sind wichtige Bestandteile des Zukunftskonzepts der AWA.

### Folgenutzung Warden: Ein nachhaltiges Projekt mit Zukunft

Im ersten Entwicklungsschritt wurde bereits 2017 die Kompostierungsanlage für Grünabfälle errichtet. Mit der Genehmigung des

zweiten und dritten Entwicklungsabschnitts zur Folgenutzung der Deponie Alsdorf-Warden im Jahr 2020 wird das Konzept von der AWA weiter fortgeführt. Auf insgesamt 10 ha des Geländes wird in den nächsten Jahren ein Standort entstehen, auf dem die abfallwirtschaftlichen Aktivitäten gebündelt werden. Dazu gehören ein Kleinanlieferplatz, ein Papierumschlagshalle, eine Sperrmüll- und Holzumschlagshalle, eine Übergabestelle für Elektro- und Elektronikgeräte und eine Schadstoffstation.

### Notwendige Versetzung bestehender Anlagen

Durch die fortschreitende Oberflächenabdichtung der Deponie müssen die zur Zeit betriebene Papierumschlagshalle und die Vorbehandlungsanlage für Sperrmüll und Holz versetzt und zudem an den neusten Stand der Technik angepasst werden. Für die Errichtung und den Betrieb der abfallwirtschaftlichen Anlagen wurde ein Folgenutzungskonzept erarbeitet, das zwei Ziele verfolgt:

- › die optimale Ausnutzung der vorhandenen Infrastruktur von dem genehmigungsrechtlich akzeptierten abfallwirtschaftlichen Standort
- › klar strukturierte, logistische Abläufe der einzelnen Teilbereiche, um die wirtschaftliche Effizienz des Standorts zu optimieren

Auf der restlichen Deponiefläche (25 ha) wird eine Oberflächenabdichtung aufgebracht, die im Anschluss rekultiviert und somit in die Landschaft eingebettet wird.

### Nachsorge von Deponien:

Die StädteRegion Aachen sowie die Stadt Aachen haben über den ZEW die AWA Entsorgung GmbH mit der Rekultivierung, Sanierung und Nachsorge von vier Altdeponien beauftragt. Die Betreuung der Altdeponien umfasst die Kontrolle der Entgasung und Entwässerung, den Betrieb der Fackel- und Sickerwasserreinigungsanlagen sowie verschiedene Sanierungs- und Pflegemaßnahmen.



## 2021 bis 2024

Baustart der Folgenutzung Warden, Umbau des Deponiestandortes Warden zum endgültigen Entsorgungszentrum

